

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2003

I. Allgemeine Angaben zum Wirtschaftsjahr 2003

Stadtreinigung/Winterdienst

Das Jahr 2003 wurde für den Bereich Stadtreinigung/Winterdienst durch drei Gegebenheiten geprägt:

1. Innerbetrieblicher Umzug

Bedingt durch die Fusion der Abfallentsorgungsbetriebe AWB (Stadt Hannover) und AEG (Landkreis Hannover) mussten die Bereiche Disposition, Tourenplanung, Bereichs- und Sachgebietsleitung zum 01.01.2003 neue Büroräume beziehen und die gewohnte Umgebung verlassen.

2. Ausschreibung der Gehwegreinigung für die städtischen Ämter und einen Teilbereich der Innenstadt (Cityring)

Durch eine Neuvergabe der Gehwegreinigung innerhalb des Cityrings zum 01.04.2003 kamen neue Flächen hinzu und einige Flächen wurden an private Reinigungsunternehmen abgegeben. Dies machte eine Umorganisation von Reinigungstouren im Cityring notwendig. Darüber hinaus wurden ca. 1.400 Reinigungsverträge, die OE I.11 für städtische Ämter verwaltet, ausgeschrieben und hierdurch eine Ausgabenreduzierung von ca. 380.000,00 € erreicht.

3. Lärmschutzverordnung

Das Betreiben von Kehrmaschinen, Freischneidern, Laubblas- und Laubsaugeräten wurde durch die zum 29.08.2003 in Kraft getretene Verordnung zur Einführung der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung zu bestimmten Tageszeiten und in den nachfolgend aufgeführten Bereichen ausgeschlossen.

- Reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten
- Kleinsiedlungsgebieten
- Sondergebieten, die der Erholung dienen
- Kur- und Klinikbetrieben
- Gebieten für Fremdenbeherbergung
- Auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten

Die o.g. Verordnung machte eine Tourenüberarbeitung für den gesamten Straßenreinigungsbetrieb notwendig. Diese Neuplanung der Reinigungstouren musste sich nach den erlaubten Maschineneinsatzzeiten sowie nach den Bebauungsplangebieten ausrichten.

Die Tourenumstellungen sowie alle anderen Aufgaben sind aufgrund der allgemeinen guten Motivation in der Straßenreinigung und durch den Willen aller Mitarbeiter, sich den Herausforderungen zu stellen, ohne größere Probleme in 2003 durchgeführt worden.

Abfall- und Wertstoffabfuhr

Mit der Bildung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover zum 1.1.2003 ging zeitgleich eine Anhebung der Abfallgebühren mit einheitlichen Gebührensätzen einher.

Die zunächst eingeführten Regelungen, bestimmte Grünabfälle auf den Wertstoffhöfen nur noch gegen Gebühr anzunehmen bzw. auf den sonstigen Annahmestellen (z.B. Maschinenring) auszuschließen, wurden aufgrund von Protesten aus der Bevölkerung und den Kommunen zurückgenommen. Die zur Kostendeckung erforderliche Gebührenanpassung wurde erst zum 1.1.2004 vorgenommen.

Im Jahr 2003 galt es die in 2002 erstellte Startkonfiguration in ihrer praktischen Anwendbarkeit zu überprüfen. Im Ergebnis mussten marginale Veränderungen durchgeführt werden. Aus diesem Grund konnte auch nur die bereits 2002 begonnene Überplanung der Altpapierabfuhr positiv beendet werden (Einsparung einer Besatzung nebst Fahrzeug).

Durch die weitere Trennung von Abfällen und Wertstoffen in den Haushalten hat der sich der seit mehreren Jahren zu verzeichnende Trend des Rückganges von Restabfällen fortgesetzt. Dadurch sanken das den Haushalten zur Verfügung gestellte Restabfallvolumen bzw. die Anzahl der bereitgestellten Restabfallsäcke.

Die beim Gewerbe rückläufigen Restabfälle zur Beseitigung konnten teilweise durch die Tochter des Zweckverbandes -Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH- als Abfälle zur Verwertung aufgefangen werden.

Um auch im Sperrabfallbereich ein regionsweit einheitliches Angebot zu schaffen, wurden analog zum ehemaligen Landkreisgebiet auch in der Landeshauptstadt Hannover die separaten Erfassungen von Metallschrott und Baum-, Hecken- und Strauchschnitt eingeführt.

Von der im ehemaligen Landkreis üblichen Praxis, den Einheitswertstoffsack auch für organische Abfälle zu benutzen, wurde abgewichen, in dem ein spezieller Bioabfallsack mit einer separaten Gebühr eingeführt wurde.

Abfallbehandlung und Entsorgung

Im Berichtszeitraum 2003 wurde nach der VOB-Abnahme (Ende 2002) die Sickerwasserbehandlungsanlage KAI vom Anlagenbauer übernommen. Seither trägt der Zweckverband als Betreiber der Anlage die Betriebskosten.

Neu vergeben wurde der Auftrag zur Lieferung und Betrieb einer Grundwasserreinigungsanlage für den Altkörper der Deponie Lahe. Gegenüber der Altanlage zeichnet sich die neue Anlage durch ein leistungsfähigeres Membranverfahren und eine Transformatorenanlage aus.

Auf dem Südostkörper der Deponie Lahe wurde im Zuge der sukzessiven Erweiterung des Gasfassungssystems die horizontale Gasdränage auf der 100 m-Ebene fertiggestellt. Gleichfalls wurde die Modernisierung der Mess- und Regeltechnik mit Prozessleitsteuerung des Deponiegasfassungssystems fortgesetzt.

Im Frühjahr 2003 wurde die Baugrundvorbereitung für die biologische Restabfallbehandlungsanlage fertiggestellt. Nach der Beauftragung im September erfolgte im November der Baubeginn der Anlage.

Wegen des zukünftigen Mehrverbrauchs an Trinkwasser auf dem Deponiegelände Lahe musste eine neu dimensionierte Trinkwasserleitung verlegt und finanziert werden.

Für den Bereich der Grünabfallkompostierung wurde im Jahr 2003 ein neuer Zerkleinerer beschafft.

Seit Herbst 2003 wird getrennt erfasstes Altholz aufbereitet und einem Biomassekraftwerk als Brennstoff zugeführt, so dass entsprechende Entsorgungskosten in thermischen Restmüllbehandlungsanlagen für diese Mengen entfallen.

Werkstätten

Im Sachgebiet III.22/Kfz-Werkstatt-Lager ist die Kfz-Werkstatt Laatzen aufgegeben und in die Karl-Wiechert Allee integriert. In Laatzen wird noch eine kleine Außenstelle für Kleinreparaturen unterhalten. Alle jetzt durchzuführenden Arbeiten an Kfz werden in Einzelaufträgen in Lohn und Material erfasst, abgerechnet, in einer Lebensakte dokumentiert und bei Bedarf einer wirtschaftlichen Prüfung unterzogen.

II. Angaben zum Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2003

Die Ertragslage des Verbandes stellte sich wie besser als erwartet dar. Es wurde ein Jahresüberschuß von 5,5 Mio € erzielt.

Ursachen für das gegenüber der Planung bessere Ergebnis waren höhere Gebührenerlöse aufgrund einer vorsichtigen Schätzung im Planansatz sowie Erträge im Bereich Duales System, die aufgrund der verzögerten Übertragung auf die Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH zum 01.07.03 nicht im Planansatz enthalten waren. Die ebenfalls höher ausgefallenen Aufwendungen wurden durch die Erträge dabei überkompensiert.

III. Erweiterte Berichterstattung gem. § 22 Eigenbetriebsverordnung

Der Bestand der Grundstücke hat sich im Bereich der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 84 T€ erhöht; dabei handelt es sich um eine Anzahlung auf ein Grundstück der Landeshauptstadt Hannover im Bereich des Deponiegeländes in Lahe.

Von den Investitionen des Wirtschaftsjahres 2003 (3.825 T€) entfallen 148 T€ auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Unter Berücksichtigung von Umbuchungen fertiggestellter Anlagen hat sich ihr Bestand von 233 T€ auf 168 T€ vermindert. Er entfällt hauptsächlich auf die oben genannte Grundstücksanzahlung sowie auf technische Anlagen der Sickerwasserkläranlage in Lahe.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.03	01.01.03
	€	€
Stammkapital	22.163.213,59	22.163.213,59
Allgemeine Rücklage	18.930.399,32	18.930.399,32
Gewinn / Verlust		
Gewinnvortrag	2.343.778,22	2.343.778,22
Jahresgewinn	<u>5.460.809,05</u>	<u>0,00</u>
	<u>7.804.587,27</u>	<u>2.343.778,22</u>
Summe	<u>48.898.200,18</u>	<u>43.437.391,13</u>

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresgewinn 2003 (5.461 T€) erhöht.

Den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden 398 T€ zugeführt.

In die Steuerrückstellungen wurden 387 T€ für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie 352 T€ Gewerbesteuer eingestellt.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (53.208 T€) sowie Altersteilzeit- und Urlaubsverpflichtungen (insgesamt 4.886 T€) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand 01.01.03	53.543
Inanspruchnahmen	2.534
Auflösungen	8
Zuführungen	<u>7.579</u>
Stand 31.12.03	<u>53.543</u>

Die Umsatzerlöse unterteilen sich wie folgt:

	2003
	T€
Gebühren für die Abfallabfuhr	99.085
Straßenreinigungsgebühren	15.032
Erlöse für die Betriebsführung und Personalgestellung an die Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH	7.596
Deponiebenutzungsgebühren	6.262
Kostenanteil der Landeshauptstadt Hannover an der Straßenreinigung	4.954
Leistungen im Rahmen des Dualen Systems	4.925
Werkstattleistungen, Treibstoff- und Materialverkäufe	2.556
Sonstige	<u>3.564</u>
	<u>143.974</u>

Der Personalaufwand und die Entwicklung der Belegschaft zeigt folgendes Bild:

<u>Löhne und Gehälter</u>	2003
	T€
Arbeiter	37.207
Angestellte	8.766
Beamte	804
Veränderung der Urlaubsrückstellung	951
Erstattung der von der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH für das Personal zurückgestellten Beträge	<u>- 682</u>
	<u>47.046</u>
<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>	
Soziale Abgaben	9.871
Aufwendungen für Altersversorgung	3.777
Aufwendungen für Unterstützung	<u>99</u>
	<u>13.747</u>

<u>Belegschaft</u>	31.12.03	01.01.03
Arbeiter	1.211	1.229
Angestellte	252	241
Beamte	<u>19</u>	<u>19</u>
Gesamt	<u>1.482</u>	<u>1.489</u>

IV. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2004

Mit der Änderung des Niedersächsischen Abfallgesetzes zum 01.01.2003 und der damit verbundenen Möglichkeit der Einbeziehung von Deponiefolgekosten in den Gebührenbedarf auch für bereits stillgelegte Anlagen wurde das bestehende Risiko der aus möglichen Zinsänderungen und Preissteigerungen aufgrund der Bilanzierungspraxis zu Barwerten und hinsichtlich möglicher Fehleinschätzungen von Folgekosten beseitigt. Der Zweckverband hat hierdurch eine erhöhte Planungssicherheit gewonnen.

Für das Wirtschaftsjahr 2004 wird mit einem wiederum positiven Ergebnis gerechnet.

Besondere Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Verbandes bestehen derzeit nicht.

Hannover, den 01. November 2004

Krysta
Verbandsgeschäftsführer